

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0355/2015/BV

Datum:
13.10.2015

Federführung:
Dezernat V, Kämmereiamt (20.1)

Beteiligung:

Betreff:

**Bericht über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2015
zum 15.09.2015 gemäß § 28 GemHVO und Aufhebung
der Haushaltssperre**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 19. November 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	28.10.2015	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	12.11.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. *Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen den unterjährigen Steuerungsbericht zur Kenntnis. Dieser enthält einen Bericht der Verwaltung über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2015 (Stand 15.09.2015) sowie Informationen zu wesentlichen Zielabweichungen in den Teilhaushalten.*
2. *Die im Rahmen der Verabschiedung des Haushalts 2015/2016 für 2015 beschlossene Haushaltssperre in Höhe von 1,5 Millionen € wird aufgehoben.*
3. *In 2016 werden – im Gegensatz zu 2015 – das Amt für Schule und Bildung und das Kinder- und Jugendamt bei der Erwirtschaftung des Globalen Minderaufwands auch mit einbezogen.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Durch die Aufhebung der Haushaltssperre stehen die Ansätze grundsätzlich in vollem Umfang zur Bewirtschaftung zur Verfügung. Allerdings ist von den Fachämtern die Erwirtschaftung des Globalen Minderaufwands in Höhe von 3,5 Millionen € aus ihren Ansätzen zu gewährleisten.	
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Prognose für den Ergebnishaushalt bewegt sich in der Summe in etwa auf Planni-
veau, so dass die Haushaltssperre aufgehoben werden kann.

Der aktuell höhere Zahlungsmittelbestand als geplant führt dazu, dass noch keine neuen
Kredite aufgenommen werden mussten.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.10.2015

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.10.2015

4 Bericht über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2015 zum 15.09.2015 gemäß §28 GemHVO und Aufhebung der Haushaltssperre Beschlussvorlage 0355/2015/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Zieger, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadträtin Deckwart-Boller, Stadträtin Marggraf, Stadtrat Holschuh

In der Aussprache werden Fragen der Stadträtinnen und Stadträte beantwortet. Zu folgenden Punkten im Steuerungsbericht (Anlage 01 zur Drucksache 0355/2015/BV) werden **Absprachen** getroffen beziehungsweise **Arbeitsaufträge** festgehalten:

- Auf Seite 4 wird unter Punkt 2.1 auf das Thema Bahnstadt eingegangen. Hier soll ein Hinweis auf die Gemeinderatsklausur am 03.12.2015 aufgenommen werden, in der das Thema Kostenentwicklung Bahnstadt ausführlich behandelt werde.
- Auf Seite 6 bei „Amt 15 – Bürgeramt“ wird zum Thema Sozialticket der letzte Satz kritisiert, in dem steht, dass bei gleicher Inanspruchnahme im Jahr 2016 gegebenenfalls die Notwendigkeit bestehe, das Projekt im Jahresverlauf einzustellen. Auch wenn dies der Beschlusslage des Gemeinderates entspreche, sollte die Formulierung wie folgt ergänzt werden, um Missverständnisse zu vermeiden: Rechtzeitig vor Auslaufen der Mittel ist der Gemeinderat zu informieren, um gegebenenfalls nachsteuern zu können.
- Zu den beschlossenen Haushaltsanträgen aus dem Gemeinderat sollen im Steuerungsbericht Sachstandsinformationen gegeben werden. Teilweise sei dies schon vorhanden, jedoch nicht bei allen. Dies soll nachgebessert werden. Konkret werden folgende Anträge angefragt: „Hölderlingymnasium: Generalsanierung mit Konzeption Profilausbildung Theaterpädagogik“, „Albert-Schweitzer-Schule Mensa“, „Carl-Bosch-Schule“, „Platz- und Freiraumgestaltung unter Einbeziehung Stadt an den Fluss“ und „Planungsrate S-Bahnhof Pfaffengrund“.
- Auf Seite 7 beim „Amt 19 – Gebäudemanagement“ wird bei „M1 Maßnahmen der Gebäudeunterhaltung“ ein eventueller Mehrbedarf unter anderem mit „weiteren dringlichen, nicht veranschlagten Maßnahmen“ begründet. Hierzu werden nähere Informationen gewünscht, was damit konkret gemeint ist. Diese Informationen sollen schriftlich nachgereicht werden.
- Bei „Amt 23 – Amt für Liegenschaften“ auf Seite 8 werden Mietausfälle bei der Vermietung der ehemaligen Feuerwache als Kreativwirtschaftszentrum als Begründung für Mindererträge angegeben. Auch hierfür werden nähere Ausführungen gewünscht, die schriftlich nachgereicht werden sollen.
- Zu Seite 12 „Amt 51 – Kinder- und Jugendamt“ wird gefragt, warum sich die vorgesehene Ausdehnung der Entgeltbefreiung in KITAS verzögert. Die Begründung „aus organisatorischen Gründen“ sei nicht ausreichend. Auch hierzu sollen schriftliche Informationen nachgereicht werden.

Nach Abschluss der Aussprache und mit Zusage der oben festgehaltenen Punkte stellt Oberbürgermeister Dr. Würzner den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag

Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2015

11 **Bericht über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2015 zum 15.09.2015 gemäß § 28 GemHVO und Aufhebung der Haushaltssperre** Beschlussvorlage 0355/2015/BV

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.10.2015 wurde um verschiedene Auskünfte gebeten und Arbeitsaufträge an die Verwaltung erteilt. Der Oberbürgermeister sagte die ergänzenden Informationen zu.

Die entsprechenden Auskünfte sowie Sachstandsinformationen zu weiteren im Rahmen des Haushalts 2015/2016 beschlossenen Änderungsanträge wurden an alle Mitglieder des Gemeinderates mit Brief des Oberbürgermeisters vom 05.11.2015 gesendet.

Beschluss des Gemeinderates:

1. *Der Gemeinderat nimmt den unterjährigen Steuerungsbericht **und die ergänzenden schriftlichen Informationen des Oberbürgermeisters vom 05.11.2015** zur Kenntnis. Dieser enthält einen Bericht der Verwaltung über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2015 (Stand 15.09.2015) sowie Informationen zu wesentlichen Zielabweichungen in den Teilhaushalten.*
2. *Die im Rahmen der Verabschiedung des Haushalts 2015/2016 für 2015 beschlossene Haushaltssperre in Höhe von 1,5 Millionen € wird aufgehoben.*
3. *In 2016 werden – im Gegensatz zu 2015 – das Amt für Schule und Bildung und das Kinder- und Jugendamt bei der Erwirtschaftung des Globalen Minderaufwands auch mit einbezogen.*

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Zum 15.09.2015 haben wir eine weitere Prognose über den Verlauf der Haushaltswirtschaft erstellt, gemeinsam mit den Fachämtern die steuerungsrelevanten Abweichungen von den festgelegten Zielen und Maßnahmen zusammengestellt und beides im beigefügten Steuerungsbericht für die Verwaltungsspitze und den Gemeinderat dokumentiert.

Zusammenfassend lässt sich sagen:

- Die Haushaltsprognose für den **Ergebnishaushalt** bewegt sich in der Summe in etwa auf Planniveau. Ein sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach strittiger Sondervorgang im Steuerbereich wird dabei über Rückstellungen neutralisiert.
- Der **Globale Minderaufwand** 2015 wird erwirtschaftet, wenn auch unter großen Anstrengungen. Daher sollen in 2016 auch die beiden bisher aufgrund der beschlossenen Haushaltsänderungsanträge ausgenommen Ämter (Amt für Schule und Bildung und Kinder- und Jugendamt) in die Erwirtschaftung des Globalen Minderaufwands mit einbezogen werden.
- **Die Aufhebung der Haushaltssperre in Höhe von 1,5 Millionen € kann empfohlen werden. Die Zuschüsse an Dritte können in voller Höhe ausgezahlt werden.**
- Im **Finanzhaushalt** kommt es bei verschiedenen Maßnahmen zu zeitlichen Verschiebungen. Insbesondere aufgrund des Ankaufs von Konversionsflächen in der Südstadt (Vertragsabschluss im August 2015) auf Basis eines in 2014 gebildeten Haushaltsrests erwarten wir zwar eine Überschreitung des Finanzierungsmittelbedarfs aus Investitionstätigkeit (+5,0 Millionen €), doch führt dies aufgrund des aktuellen Zahlungsmittelbestandes nicht zu einem höheren Kreditbedarf.
- Aufgrund des aktuell höheren Zahlungsmittelbestands als geplant war es bisher in 2015 noch nicht erforderlich, **Kredite** neu aufzunehmen. Ob und in welchem Umfang in diesem Jahr noch Kreditneuaufnahmen im Rahmen des bereits eingeholten Vorratsbeschlusses erfolgen, hängt neben dem Finanzmittelbedarf auch von der weiteren Zinsentwicklung sowie von den Einsatzmöglichkeiten zinsgünstiger KfW-Darlehen ab.

Die im Rahmen der aktuellen Haushaltsprognose gewonnenen Erkenntnisse fließen auch in die Vorlage zur Fortschreibung der mittelfristigen Finanzplanung ein, die in den gemeinderätlichen Gremien im Dezember 2015 behandelt werden soll.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Die Kenntnis über die aktuelle finanzielle Lage der Stadt ermöglicht es dem Gemeinderat, seine Sachentscheidungen unter Berücksichtigung der finanzwirtschaftlichen Gesamtsituation zu treffen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Steuerungsbericht
02	Ergänzende Informationen zum Steuerungsbericht